



## Nahrungsnetze der Meere

### Arbeitsblatt Basis



Im folgenden Text haben sich 12 Fehler versteckt.  
Streiche sie durch und schreibe die richtigen Aussagen darüber.

Nahrungsschnüre verbinden sich zu Nahrungsnetzen.

Algen bauen durch Fotosynthese organisches Material (Biomasse) ab. Daher bilden sie als Prozente den Anfang der Nahrungsketten im Meer. Plankton sind große Lebewesen, die im Wasser treiben. Das pflanzliche Plankton wird vom tierischen Plankton gefressen. Zum tierischen Plankton zählen zB tierische Einzeller und Grillen. Die Lebewesen des tierischen Planktons sind daher Konsumenten 1. Ordnung.

Tierisches Plankton wird von Quallen, Fischen oder Zahnwalen gefressen. Diese Tiere sind daher Konsumenten 2. Ordnung.

Manche Konsumenten 2. Ordnung werden von Raubfischen oder Meeressäugtieren (wie zB Robben, Seehunden oder Bartenwalen) gejagt. Diese Tiere sind Konsumenten 3. Ordnung. Auch der Mensch ernährt sich von den Lebewesen im Meer.

Destruenten (Bakterien, Pizzen, Würmer und Katzen) bauen Abfallstoffen zu Mineralsalzen ab.

Überfischung bedeutet, dass mehr Fische gefangen werden als Nachkommen überleben. Das heißt, dass es immer mehr Fische gibt, bis sie schließlich ganz verschwinden.

Auch die Verwendung von Grundschleppnetzen bedroht die Artenvielfalt. Sie schleifen über den Meeresboden und zerstören den Bodenbewuchs, wie zB Algen oder Korallen. Dabei gibt es einen hohen Anteil an Beifang. Das sind die Lebewesen, die ungewollt mit ins Netz gehen. Sie werden wieder ins Meer entsorgt, viele Tiere sterben dabei. In den Netzen landen zB Schildkröten und Rochen. Von den Hai- und Rochenarten sind in den letzten 50 Jahren 7 % verschwunden.

Fangquoten regeln gesetzlich, welche Mengen an Fischen gefangen werden dürfen.